



ort der
begegnung

die elisabethinen linz.

Programm



© Reinhard Winkler



© Wolfgang Hummer

April bis Juli

2024

linz



Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Der Frühling ist wieder eingezogen und weht auch durch das neue Programm unseres Kulturtreffpunkts. Kammermusikalische Perlen, auch im Kontext mit Literatur, werden das Aufblühen und Wachsen in der Natur in den Programmen widerspiegeln: So laden wir ein zu einer Reise in Bild und Klang von Peking bis nach Wien, das Linzer Kammerorchester feiert „La Primavera“ mit einem musikalischen Streifzug durch frühlingshafte Kompositionen, und Jessie Ann de Angelo widmet sich mit ihrer einzigartigen Stimme und ihrer Gitarre dem Thema „Alles hat seine Zeit“.

In den Sommer begleitet uns der Abend „A Midsummer Night's Dream“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in einer vierhändigen Klavierfassung eingebettet in Texte aus William Shakespeares berühmter Komödie. „Poetische Bilder“ mit dem Trio Core verbindet Singstimme, Saiten- und Tastenklänge, und Anfang Juli treffen sich Mitglieder des Linzer Bruckner Orchesters mit Kolleginnen und Kollegen der Wiener Philharmoniker zum musikalischen Stelldichein in unserem Konventgarten.

All das und noch einiges Andere erwartet Sie in den nächsten Monaten am Ort der Begegnung.

Wir laden Sie wieder ganz herzlich zu uns ein und freuen uns auf Sie!

Sr. M. Barbara Lehner

Sr. M. Barbara Lehner
Generaloberin Elisabethinen Linz-Wien

A. Retschitzegger

Mag.^a Agnes Retschitzegger
Leiterin „Elisabethinen – Ort der Begegnung“



Sonaten für Cello und Klavier der Deutschen Romantik

Termin:
[Montag, 08.04.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:
Festsaal der Elisabethinen Linz
Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:
EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:
Maxime Ganz, Violoncello
Etienne Mürith, Klavier

Programm:
Ludwig van Beethoven:
Sonate F-Dur, Op.5n1
Johannes Brahms:
Sonate F-Dur, Op.99

Beethoven schrieb die Sonaten op. 5 für Klavier und Violoncello im Jahr 1796, während einer Reise durch Deutschland. Diese waren dem preußischen König Friedrich Wilhelm II. gewidmet. Beide wurden im selben Jahr am königlichen Hof in Berlin uraufgeführt, mit dem Auftritt des ersten Cellisten des Königs, Jean-Louis Duport. Die Cello- und Klaviersonate Nr. 2 in F-Dur Opus 99 ist die zweite und letzte Sonate für Cello und Klavier von Johannes Brahms. Sie wurde 1886 am Ufer des Thunersees komponiert und am 24. November 1886 vom Cellisten Robert Hausmann und dem Komponisten am Klavier in Wien uraufgeführt. Sie entstand 24 Jahre nach seiner ersten Sonate für Cello und Klavier und ist zeitgleich mit seinem dritten Streichtrio.

Herr Zhang und die Musik Eine Reise in Bild und Klang von Peking bis Wien

Termin:
[Donnerstag, 18.04.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:
**Festsaal und Galerie
der Elisabethinen Linz**
Eingang über die Klosterkirche
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

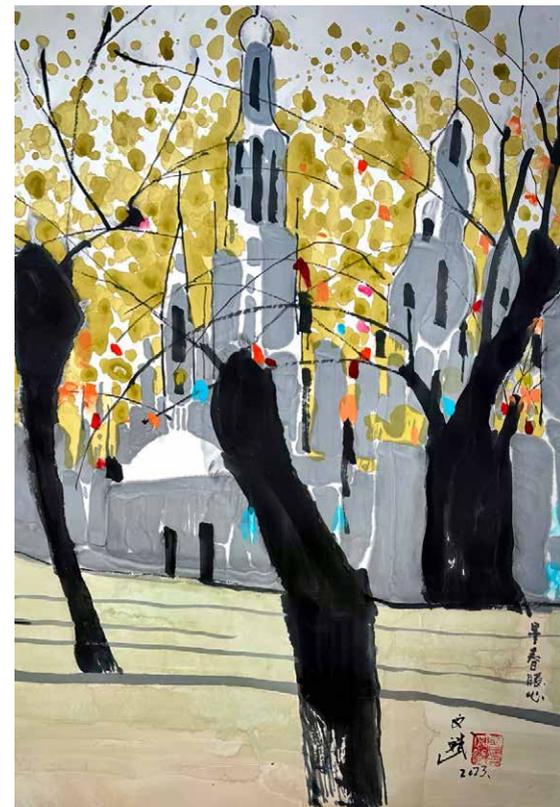
Eintritt frei

Der in Wien lebende Künstler ZHANG Wen Bin lässt sich von der Kunst der Musikhauptstadt inspirieren. Im Laufe der Jahre hat er die Gewohnheit entwickelt, in Begleitung von Musik zu malen. Seine Pinsel und Tusche auf Leinwand und Reispapier steigen und fallen mit dem Rhythmus der Musik. Die leichten und schweren Punkte, Linien und Farben fließen wie Noten auf Reispapier, wie die schöne und lyrische Musik.

Spüren Sie in dieser Verflechtung von Linien und Farben das einzigartige Talent des Künstlers und gehen Sie in dieser Ausstellung mit auf eine farbenfrohe Reise von China bis nach Wien.

Musikalisch begleiten uns Quartettklänge von Mozart bis zu Chinesischer Volksmusik, dargeboten von:

Lui Chan, 1. Violine
Chie Akasaka Schaupp, 2. Violine
Matthias Schlager, Viola
Stefan Tittgen, Violoncello



Lentos Quintett

Termin:

[Montag, 22.04.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen Linz
Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Lentos Quintett

Andrea Dusleag, Flöte
Lennart Höger, Oboe
Anna Ernst, Fagott
Daniel Loipold, Horn
Franz Joseph-Labmayr, Klarinette

Programm:

W.A. Mozart:

Andante F-Dur, KV 616 für ein Orgelwerk, bearbeitet für Bläserquintett

Anton Reicha:

Quintett Es-Dur, op. 88 Nr. 2

György Ligeti:

Sechs Bagatellen für Bläserquintett

Paul Taffanel:

Quintett g-moll

Mozart schrieb für das Wachsfiguren- und Kuriositätenkabinett des Grafen Deym alias Monsieur Müller mehrere Stücke für sogenannte Orgelwalzen. Das Andante in F-Dur ist ein zauberhaftes Intermezzo im Umkreis der Zauberflöte, das sich ideal für den Vortrag durch ein Bläserquintett eignet.



Das Bläserquintett op.88 Nr.2 von Antonin Reicha beginnt mit jenen drei Akkorden, die auch Mozart an den Anfang seiner Zauberflöte stellte. Seine Bläserquintette bilden den klassischen Grundstock der Gattung, als deren Erfinder man Reicha, 1770 in Prag geboren, bezeichnen darf.

Die sechs Bagatellen des Ungarn György Ligeti (1923-2006) hat der Komponist selbst aus seinem Klavierzyklus „Musica ricercata“ (1951) für Bläserquintett arrangiert (1953).

Paul Taffanel (1844-1908) war französischer Flötenvirtuose der Oper Paris, später Dirigent und Komponist. Sein spätromantisches Bläserquintett (1878) besteht aus drei Sätzen: Allegro und Finale in Sonatenform umrahmen ein liedhaftes Andante. Opernhafes Pathos verbindet sich in dem Quintett mit einer typisch französischen, tänzerischen Grazie und einem weichen, stimmungsvollen Bläserklang.

La Primavera

Linzer Kammerorchester

Termin:

[Montag, 29.04.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Klosterkirche der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Linzer Kammerorchester

Leitung: Karl Aichhorn

Solisten:

Johanna Bohnen, Violine
Stephan Punderlitschek, Violoncello
Andrea Glaser, Oboe
Johannes Wregg, Fagott

Programm:

Gregor Joseph Werner:

L'Aprile. Im April, „Neuer und sehr Curios-Musicalischer Instrumental-Calender“

Stiliana Popova-Kuritko:

An den Frühling, (UA gewidmet dem Linzer Kammerorchester)

Joseph Haydn:

Sinfonia Concertante B-Dur Hob.I:105

Wolfgang Amadeus Mozart:

Sinfonie Nr. 9 C-Dur KV 73 (75a)

La Primavera. Der Frühling

Der April wird häufig als unberechenbar und launenhaft beschrieben. Dies hat der Vorgänger von Joseph Haydn als Kapellmeister des Fürsten Esterházy, Gregor Joseph Werner, bereits Mitte des 18. Jahrhunderts in seinem Curios-



Musicalischen Instrumental-Calender musikalisch zum Ausdruck gebracht.

Die Adjektive unberechenbar und launenhaft treffen aber auch auf die Sinfonia concertante von Haydn zu, die dennoch perfekt ist in ihrer kompositorischen Architektur. Die erlesene Auswahl der Solistinnen und Solisten entspricht der fabelhaften Komposition von Joseph Haydn, der im Jahr der Uraufführung (1792) als der größte, lebende Komponist Europas galt.

„An den Frühling“ ist die zeitgenössische Auseinandersetzung mit dieser Jahreszeit der seit 2001 in Linz lebenden bulgarischen Komponistin Stiliana Popova-Kuritko, die dieses Werk für Streichorchester und Vibraphon dem Linzer Kammerorchester gewidmet hat. Das Andante der 9. Sinfonie von Mozart mit seinem frühlingshaften, scheinbar schlichten „Dahinmelodisieren“ der Flöte gehört zu den interessantesten Sätzen des jungen Meisters. Mit dem genialen Finalsatz hinreißender Wirkung des 16-jährigen Komponisten endet der Ausflug in den Frühling.

Alles hat seine Zeit

Jessie Ann de Angelo

Termin:

[Dienstag, 14.05.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen

Eingang über die Klosterkirche
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ erkundet die charismatische Sängerin die Vielfalt des Lebens und lädt ihre Zuhörer*innen ein, jeden Moment zu genießen.

„Die Wahrnehmung der Zeit kann variieren, je nachdem wie bewusst wir den Moment erleben. Kinder und Erwachsene haben ein unterschiedliches Empfinden von Zeit, da für Kinder vieles oft neu und aufregend ist. Lasst uns gemeinsam die Vielfalt des Lebens feiern und jeden Moment in seiner Einzigartigkeit erfassen. Denn „Alles hat seine Zeit“ bedeutet auch, dass Veränderung und Wandel zum Leben dazugehören. Nutzen wir also die Zeit, die uns gegeben ist, um unser Glück zu finden und unsere Träume zu verwirklichen.“
(Jessie Ann)

Was wurde aus dem Mädchen von Ip-nema, das 1962 das berühmte Lied inspiriert hat?
Wie wird Pünktlichkeit in Mexiko definiert?

Und warum halten Tiere und Pflanzen ihre Termine ein?

Diesen und anderen Fragen rund um das Thema „Zeit“ geht Jessie Ann in diesem Programm augenzwinkernd mit ihrer einzigartigen Stimme und ihrer Gitarre auf den Grund.



Linzer Streichquartett

Till Alexander Körber, Klavier

Termin:

[Mittwoch, 22.05.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen Linz

Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Linzer Streichquartett

Markus Mayr, Violine
Alois Mares, Violine
Miyuki Nakamura, Viola
Wolfgang Kögler, Violoncello

Till Alexander Körber, Klavier

Programm:

Anton Bruckner:

Streichquartett in c- Moll WAB 111

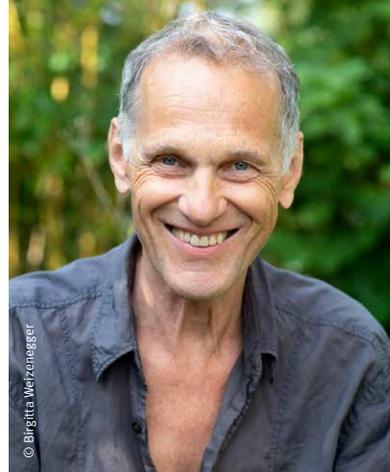
Helmut Rogl:

Streichtrio II op. 71 (a sorrowfull prayer)

Johannes Brahms:

Klavierquintett in f-Moll op. 34

Anlässlich des 200. Geburtstages von Anton Bruckner hören Sie das erst 1950 entdeckte Streichquartett in c-Moll, das aus einem Skizzenbuch stammt, welches Bruckner in seiner Zeit als Domorganist in Linz verfasste. Danach folgt die Uraufführung des 2. Streichtrios von Helmut Rogl. Das emotionsgeladene Werk entstand unter dem Eindruck des Ukrainekrieges und ist den Kriegsopfern gewidmet. Nach der Pause erklingt das bekannte Klavierquintett in f-Moll op.34 von Johannes Brahms, das zusammen mit jenen von Schumann und Dvorak zu den beliebtesten Werken in dieser Besetzung gezählt wird.



Ein Sommernachtstraum

Felix Mendelssohn Bartholdy und William Shakespeare

Termin:

[Dienstag, 28.05.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen Linz
Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Suyang Kim und Till Alexander Körber,
Klavier
Sprecher: Peter Raffalt

Wenn die Musik von Mendelssohn Bartholdy und die Dichtkunst von Shakespeare sich die Hand reichen, entsteht Wundersames. Ein Feenkönigspaar tritt auf, Handwerker, Verliebte und Verzauberte und natürlich Puck, der pfiffige Diener des Feenkönigs.

Die Musik zu „A Midsummer Night’s Dream“ gehört zu den beliebtesten und meistgespielten Werken des Komponisten und hat insbesondere durch den darin enthaltenen Hochzeitsmarsch weltweite Berühmtheit erlangt.

Suyang Kim und Till Körber spielen dieses große Orchesterwerk in einer vierhändigen Klavierversion, und Peter Raffalt trägt aus Shakespeares Sommernachtraum vor. Lassen wir uns verzaubern, und wer weiß, vielleicht erwacht ja Puck zum Leben und treibt auch mit uns seine Späße.

Leticia Gómez-Tagle

Klavier Soloabend

Termin:

[Dienstag, 04.06.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen Linz
Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Programm:

Franz Liszt:

Jeux d’eau á la Villa D’Este

G. Verdi / F.Liszt:

Rigoletto Paraphrase

R. Schumann / F. Liszt:

Widmung

F. Schubert / F.Liszt:

Gretchen am Spinnrade

F. Liszt:

Mephisto Walzer

Modest Mussorgsky:

Bilder einer Ausstellung

Der erste Teil des Programms ist Franz Liszt gewidmet. Mit seinen eigenen Kompositionen oder Transkriptionen und Paraphrasen großer Werke wie Rigoletto, Faust usw. drückt er große Leidenschaften aus und zeigt immer wieder sein ewiges Thema: den Kampf zwischen Gut und Böse.

Die Bilder einer Ausstellung im zweiten Teil sind ein interessantes Werk von Mussorgsky über die Bilder seines verstorbenen Freundes Viktor Hartmann. Er komponierte es wie einen Besuch im Museum.



Unerhört ungehört

Trio Lentrias

Termin:

[Montag, 10.06.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen Linz
Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Trio Lentrias

Annekatriin Flick, Violoncello
Herbert Hackl, Klarinette
Stefanos Vasileiadis, Klavier

Programm:

David Lehner (*1990):

Klarinettensonate

Hilda Sehested (1858-1936):

Fynske Billeder

Clara Schumann (1819-1896):

Trio g-Moll, op.17 in der Fassung für
Klavier, Klarinette und Violoncello

Unter diesem Titel versammelt das Trio Lentrias Werke, die aus vielfältigen Gründen selten aufgeführt werden. Nahe liegt die Erklärung bei der eindrücklichen Klarinettensonate des jungen Salzburger Klarinettenisten und Komponisten David Lehner, existiert doch sein während der Corona-Pandemie entstandenes Werk erst seit 2022. Anders verhält es sich mit den Trios von Clara Schumann und Hilda



© Sakher Almonem

Sehested, die erst in den letzten Jahrzehnten wieder entdeckt wurden. Clara Schumann komponierte zwar seit ihrer Jugend, war jedoch trotz der Qualität ihrer Arbeit und Bestärkung durch Ehemann Robert Schumann immer wieder von Selbstzweifeln geplagt – womöglich bedingt durch das Frauenbild ihrer Epoche oder auch der wenigen Zeitressourcen: Neben den Aufgaben als reisende Starsolistin, Gattin eines psychisch erkrankten Komponisten und Mutter von acht Kindern blieb wenig Raum. Die dänische Komponistin Hilda Sehested schrieb in den 1890er Jahren erste eigene Werke, doch bewirkte der plötzliche Tod ihres Verlobten eine Schaffenszäsur. Nach einer Tätigkeit als Krankenschwester und Organistin fand sie wieder zur Komposition. Ihr Trio „Fynske Billeder“ liegt nur als Manuskript vor und wurde im deutschsprachigen Raum noch wenig bis womöglich gar nicht aufgeführt.

Poetische Bilder

Trio Core

Termin:

[Dienstag, 18.06.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Festsaal der Elisabethinen Linz
Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen
Bethlehemstr. 23, 4020 Linz

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Trio Core

Martina Landl, Sopran
Christine Mayr, Violine
Stiliana Popova-Kuritko, Klavier
Als Gast: Ricarda Landl, Cello

Programm:

Gabriel Fauré:

En Prière

Richard Strauss:

5 Lieder für Singstimme, Klavier und Violine (Bearbeitung: Eduard Kutrowatz)

Edvard Grieg:

Sonate für Violine und Klavier Nr. 3
in c -Moll Op. 45

Stiliana Popova-Kuritko:

Poetische Bilder

Josef Haydn:

Schottische Lieder für Singstimme,
Violine, Violoncello und Klavier

Im Trio Core wirken Stimme, Saiten und Tastenklang in einzigartiger Weise zusammen.

Auch Josef Haydn und Richard Strauss inspirierte diese besondere klangliche Konstellation: Sopran und Violine umweben einander im Duett, das Klavier öffnet den Raum für die atmosphärische Stimmung und übernimmt den Part des Orchesters.

Gabriel Faurés „En Prière“ (1890) ist ein wunderbares poetisches Lied, basierend auf einem Text von Stéphan Bordèse, ein flüchtiger musikalischer Blick auf das innige Gebet eines gläubigen Menschen.

Stiliana Popova-Kuritkos „Poetische Bilder“ sind ein Zyklus von Liedern nach Texten berühmter Deutscher Poeten in der umgekehrten Reihenfolge der vier Jahreszeiten: Winter, Herbst, Sommer, Frühling.





Ensemble LINZ-WIEN

Bruckner Orchester trifft Wiener Philharmoniker
Konzert im Konventgarten

Termin:

[Dienstag, 02.07.2024, 19.30 Uhr](#)

Ort:

Konventgarten der Elisabethinen Linz

Eingang über die Klosterkirche
der Elisabethinen

Bethlehemstr. 23, 4020 Linz
Bei Schlechtwetter: Festsaal

Eintritt:

EUR 25,00 / EUR 10,00 (Jugendkarte)

Ausführende:

Ensemble LINZ-WIEN

Lui Chan, Violine

Lia Vielhaber, Violoncello

Paul Blüml, Oboe

Viola, N.N.

Programm:

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart,
Johann Baptist Vanhal, Ludwig van
Beethoven und Johan Halvorsen

Das Ensemble LINZ-WIEN wurde von Lui Chan (Konzertmeister Bruckner Orchester Linz), Peter Götzel (Wiener Philharmoniker i.R.) und der Sopranistin Laura Olivia Spengel im Jahr 2019 gegründet. Das Repertoire des Ensembles ist sehr breit aufgestellt. Natürlich ist die klassische, romantische Literatur fest in die DNA des unter anderen aus Mitgliedern des Bruckner Orchesters Linz und den Wiener Philharmonikern bestehenden Ensembles eingeschrieben. Weiters wird auch Werken der sogenannten gepflegten Salonmusik viel Aufmerksamkeit und Liebe geschenkt. Auch der Aufführung junger, moderner Kompositionen widmet sich das Ensemble LINZ-WIEN mit Begeisterung. Durch die variable Besetzung ist das Programm sehr vielfältig.



Elisabethinen Linz
Ort der Begegnung

Programm
April - Juli 2024

Kontakt und Kartenreservierung

Frau Mag.^a Agnes Retschitzegger

+43 732 7676 2233

agnes.retschitzegger@die-elisabethinen.at

Alle Veranstaltungen sind auch auf
unserer Website angekündigt:
www.die-elisabethinen.at



die
elisabethinen

glauben & leben

die elisabethnen linz-wien gmbh
Bethlehemstr. 25, 4020 Linz
Tel. +43 732 7676 2210
www.die-elisabethinen.at